

Grundsätze einer kriegsverpflichteten Wirtschaft. Der Leiter der Wirtschaftskammer Sachsen sagt in seinem Aufruf, daß er zum Schutze der ganz überwiegenden Mehrheit der anständigen Unternehmer nicht zögern werde, solche Schädlinge, wenn sie von Preisbehörden bestraft sind, im Ehrengerichtsverfahren noch besonders zu brandmarken.

Postdienst mit den eingegliederten Gebieten der Untersteiermark, Kärntens und Krains

Nach Aufhebung der Sonderbestimmungen für den Paketdienst aus den eingegliederten Gebieten von Untersteiermark, Kärnten und Krain, die die Beifügung von Auslandspaketkarten, Zollinhaltsklärungen usw. vorsahen, ist nunmehr der allgemeine Paketdienst mit diesen Gebieten nach den innerdeutschen Versandvorschriften ohne Einschränkung zugelassen. Gleichzeitig ist auch der allgemeine Päckchen dienst zwischen diesen Gebieten und dem übrigen Reichsgebiet nach den innerdeutschen Versandvorschriften und Gebühren zugelassen worden. Weiterhin wurde die bisherige Beschränkung des Höchstgewichts von Briefsendungen des allgemeinen Verkehrs auf 500 g aufgehoben.

Buchführung lohnt sich!

Der Reichshandwerksmeister ordnete im Jahre 1937 an, daß alle selbständigen Handwerker ordnungsmäßig Bücher führen müssen. Im Anschluß an diese Anordnung fand eine Schulung aller selbständigen Handwerker in der Buchführung statt. Trotzdem gibt es aber heute noch viele Handwerker, deren Buchführung sich nur auf die allernotwendigsten Aufzeichnungen erstreckt. Viele Handwerker sehen die Buchführung lediglich als Grundlage für die Steuern. Daß sie als Grundlage einer geordneten betriebswirtschaftlichen Führung des Betriebes, insbesondere für eine ordentliche Kalkulation, notwendig ist, das hat man allerorts noch nicht erkannt. Der Handwerker, der glaubt, es lohne sich für ihn keine ordentliche Buchführung, irrt sich. Heute wird derjenige belohnt, der ordentliche Bücher führt.

Am 20. August 1941 erging die Verordnung über die Änderung von Steuergesetzen, welche unter anderem bestimmt, daß bei Einzelgewerbetreibenden während der Dauer der Erhebung des Kriegszuschlages zur Einkommensteuer auf Antrag 50% des nicht entnommenen Gewinnes aus Gewerbebetrieb, höchstens aber 10% des Gesamtgewinnes aus Gewerbebetrieb von der Einkommensteuer und dem Kriegszuschlag zur Einkommensteuer frei ist. Voraussetzung ist allerdings, daß der Gewinn auf Grund einer ordnungsmäßigen Buchführung ermittelt wird.

Die zweite Verordnung, welche die Handwerksmeister mit ordnungsmäßiger Buchführung belohnt, ist die Verordnung über die Lenkung von Kaufkraft vom 30. Oktober 1941. Nach Abschnitt 2 dieser Verordnung können gewerbliche Unternehmer mit ordnungsmäßiger Buchführung bei den Finanzämtern durch Einzahlung von Geldbeträgen Guthaben bilden, die für die Anschaffung abnutzbarer Anlagegüter des beweglichen Betriebsvermögens in der Nachkriegszeit bestimmt sind. Die Unternehmer erlangen in Höhe der von ihnen gebildeten Betriebsanlageguthaben Bewertungsfreiheit für die abnutzbaren Anlagegüter des beweglichen Betriebsvermögens, die sie nach dem Kriege anschaffen. Die Bewertungsfreiheit gilt für die Steuer vom Einkommen und vom Ertrag.

Die steuerlichen Vergünstigungen, die diese beiden Verordnungen auch für den selbständigen Gewerbetreibenden bieten, sind eine Anerkennung für diejenigen, die ordnungsmäßig Bücher führen, gleichzeitig aber auch eine Ermahnung für diejenigen, die das bisher nicht taten, nun endlich eine ordentliche Buchführung einzurichten.

Lehrwerkstatt Deutschland

Im Rahmen des vor knapp einem Jahr abgeschlossenen deutsch-rumänischen Zehnjahresplanes für den Aufbau der rumänischen Wirtschaft ist ein neuer bemerkenswerter Schritt zu verzeichnen. Wie das rumänische Arbeitsministerium mitteilte, werden demnächst 10 000 rumänische Lehrlinge im Alter von 16 bis 19 Jahren auf drei Jahre zur Fachausbildung nach Deutschland geschickt werden. Die Aufforderung des Ministeriums an die entsprechenden Nachwuchskräfte zur Bewerbung um Zulassung hierzu ist bereits ergangen, wobei die zuständigen Arbeitskammern als Ausleseorgane eingeschaltet worden sind.

Dieser Vorgang lenkt den Blick erneut auf eins der zahlreichen Gebiete, auf denen sich das nationalsozialistische Deutschland ehrlich und selbstlos um die Sicherung nicht nur der eigenen, sondern der gesamteuropäischen Wirtschaftsfreiheit bemüht.

Neue Postgebühren nach Italien

Ein kürzlich von Reichspostminister Dr.-Ing. Ohnesorge und dem Königl. Italienischen Verkehrsminister Host Venturi unterzeichnetes deutsch-italienisches Postabkommen sieht beträchtliche, ab 1. Januar 1942 geltende Gebührenermäßigungen für Briefsendungen aller Art (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere und Mischsendungen) vor. Es gelten allgemein die deutschen Inlandsgebühren. Ein Brief nach Italien kostet mithin künftig: bis 20 g 12 Rpf., bis 250 g 24 Rpf., bis 500 g 40 Rpf., bis 1000 g 60 Rpf., eine Postkarte 6 Rpf., mit Antwort 12 Rpf. Derartige Sendungen können bis zu dem für den zwischenstaatlichen (Weltpostvereins-) Dienst zugelassenen Höchstgewicht aufgeliefert werden. Bei Überschreiten des für den innerdeutschen Dienst festgesetzten Höchstgewichts ist alsdann die

Weltpostvereinsgebühr für die Sendung zu entrichten, z. B. für einen Brief von 1500 g 11,35 RM. Es ist jedoch besonders zu beachten, daß für alle Arten von Briefsendungen — namentlich für Drucksachen — die teilweise von den innerdeutschen Vorschriften abweichenden zwischenstaatlichen Versendungsbedingungen gelten.

Firmennachrichten

Aachen. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) Rudolf Zwicker, Inhaberin Maria Roth, Spezialhaus für Uhren und Goldwaren, Alexanderstraße 5.

Köln. (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) Gerl & Schipper, Uhrengroßhandlung, Köln. Die Prokura des Georg Berghausen ist durch Tod erloschen. Der Frau Käthe Froitzheim, geb. Gerl, in Köln und Herrn Hermann Kniebe, Köln-Nippes, wurden Prokura erteilt.

Persönliches

Berlin. In den letzten Wochen hatte die Betriebsgemeinschaft Wilh. Müller, Berlin C 2, die Freude, wieder mehrere Dienstjubiläen von Gefolgschaftsmitgliedern zu begehen.

Frau Gertrud Schattenberg, geb. Schmidt, war 25 Jahre in der Firma, davon über zwei Jahrzehnte in der Edelsteinabteilung.
Herr Theodor Zimmermann konnte auf eine 40 jährige Tätigkeit im Hause zurückblicken.

Fräulein Elisabeth Müller feierte das 50 jährige Arbeitsjubiläum. Ein seltenes Fest, zu dem der Jubilarin das vom Führer verliehene Treudienst-Ehrenzeichen überreicht wurde. Die Gauverwaltung der Deutschen Arbeitsfront hatte einen Vertreter zu dem festlichen Betriebsappell entsandt.

Dem Leiter der Edelstein- und Juwelenabteilung, Herrn Carl Gräbener, wurde Gesamtprokura erteilt.

Bregenz. Berufskamerad Franz Praeg jun. hat bei der Handwerkskammer in Innsbruck die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt. Der neue Uhrmachermeister wird im März des kommenden Jahres erst 20 Jahre alt.

Goldberg i. Mecklbg. Am 1. Dezember 1941 konnte der Berufskamerad Julius Stinner auf eine 30 jährige Führung seines Geschäftes und das 80 jährige Bestehen desselben zurückblicken.

Groß-Borstel. Der Berufskamerad Georg Behnke konnte mit seiner Gattin das 65 jährige Ehejubiläum feiern. Er ist 87 Jahre alt und noch heute am Werkisch tätig.

Schw.-Gmünd. In der Silberwarenfabrik G. Kurz feierte Silberschmied August Köhler seine 40 jährige Betriebszugehörigkeit.

Schweningen a. N. Am 11. Dezember feierte Frau Maria Ritzl ihr 25 jähriges Arbeitsjubiläum in den Kienzle-Uhrenfabriken AG.

Schweningen a. N. Herr Hermann Bosch beging am 1. Dezember 1941 sein 25 jähriges Jubiläum in den Kienzle-Uhrenfabriken AG.

Uelzen i. Hann. Das Uhrenfachgeschäft B. Schade, vormals August Grotkass, Bahnhofstraße, feierte am 28. November 1941 das 75 jährige Geschäftsjubiläum. Der heutige Inhaber, Uhrmachermeister Bruno Schade, übernahm am 1. Januar 1901 von der Witwe Grotkass das Geschäft und konnte somit am 1. Januar 1941 auf eine 40 jährige selbständige Tätigkeit zurückblicken.

Wien. Am 5. Dezember feierte der Seniorchef der Uhrengroßhandlung Adolf Klassen, offene Handelsgesellschaft, Herr Adolf Klassen, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Herr Klassen, der seinen Betrieb seit 40 Jahren leitet, erfreut sich in den Fachkreisen großer Beliebtheit.

Todesafel:

Posen. Gestorben ist Uhrmachermeister Georg Ritter aus Riga.

Zeulenroda i. Thür. Obersoldat Karl Leonhardt, Sohn des Uhrmachermeisters Karl Leonhardt, gab im Osten sein Leben für Führer und Reich im Alter von 20 Jahren. Berufskamerad Karl Leonhardt sen. trauert um einen hoffnungsvollen Sohn, der einmal sein Nachfolger werden sollte und auch unseren Lesern durch seine eifrige Mitarbeit — besonders an der „Beilage für den Uhrmacherlehrling“ — kein Unbekannter ist.

Geschäftsbücher zur Einheitsbuchführung

Für das neue Geschäftsjahr 1942 empfehle ich die
für das Uhrmacherhandwerk, herausgegeben vom
Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks.

Ab Lager sofort lieferbar:

Anleitungsbroschüre für die Einheitsbuchführung des Reichsinnungsverbandes, mit genauen Erläuterungen Preis 3,50 RM.

Hauptkassenbuch 50 Doppelseiten 3,25 RM., 100 Doppelseiten 5,25 RM.

Abchlussheft für Bilanzen 0,30 RM.

Tagebuch 100 Seiten 3,— RM., 200 Seiten 5,— RM.

Kontokorrent (Geschäftsfreundebuch)
50 ganze und 100 halbe Konten 3,55 RM.
100 ganze und 200 halbe Konten 5,55 RM.
als Kartel Stück 0,03 RM., 100 Stück 2,80 RM.

Wareneingangsbuch
24 Doppelseiten 1,60 RM., 50 Doppelseiten 3,25 RM.

Reparaturbuch 1000 Eintragungen 5,40 RM., 1500 Eintragungen 7,25 RM.

Inventurheft 0,30 RM.

Inventurbuch 48 Blatt 1,60 RM.

Kassenberichtsblock zur täglichen Abstimmung der Kasse 1,30 RM.

Abschreibungskarte, Lagerkarte
je Stück 0,03 RM., je 100 Stück 2,80 RM.

Lagerkarte für Stapelware je Stück 0,03 RM., je 100 Stück 2,80 RM.

Lohnkarte für 26 Wochen Stück 0,04 RM., 100 Stück 3,75 RM.

Karteikasten mit Stülpedeckel
für 500 Karten 3,70 RM., für 1000 Karten 4,80 RM.

Verlag Wilhelm Knapp, Abtlg. „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19

Verantwortlich für den Textteil: Uhrmachermeister Hans Jendritzki, Hamburg-Harburg, Petersweg 2 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verlags- und Anzeigenleitung: Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).